

„#gefaelligeWissenschaft“

Anpassung der kritischen Wissenschaft? Kritik der angepassten Wissenschaft!

Susan Arndt ist Professorin für Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth, wobei sie sich auf die englische Literatur des 16./17. Jahrhunderts sowie die zeitgenössische nigerianische Literatur spezialisiert hat. Als Rassismusforscherin arbeitet sie mit theoretischen und methodischen Ansätzen der Postkolonialen, Gender, Queer und Posthumanismus Studien.

GeWissenschaft. Kritische Reflektionen über die viel zu lange WissensGeschichte des Rassismus

In ihrem Vortrag geht Susan Arndt der Interaktion von Wissen(schaft) und Rassismus nach. Ausgehend von Betrachtungen der christlichen Farbsymbolik und 1492 als Beginn des europäischen Kolonialismus, diskutiert Arndt die Einführung des Begriffes „Rasse“ durch Immanuel Kant, den wissenschaftlichen Rassismus von Gobineau bis Chamberlain und die Eugenik. Ein Schwerpunkt richtet sich dabei auf die Interaktion von Macht, Sprache und Wissen. Abschließend reflektiert Arndt den (afrika)wissenschaftlichen Umgang mit Kolonialismus und Rassismus, um mit Visionen einer GeWissenschaft zu enden.